

All the filth I love on you...

Von Ryoko-san

Kapitel 1: Der Einzug

Es war an einem heißen Sommertag, als der Laster die Straßen entlang rollte und die Kisten von Akio in sein neues Zuhause befördern sollte. Akio ist 17 und hat sich eine WG gesucht, in der er wohnen kann, weil nun bald sein Studium beginnt. Von Zuhause wäre es zu weit weg und auf Dauer auch zu teuer. Seine Mutter sorgte ganz allein für ihn. Mit dem wenigen Geld, das sie vom Staat bekommt, könnte sie es einfach nicht finanzieren.

Der Laster hält an dem Wohnblock und Akio steigt aus. Genau betrachtet er das große Gebäude. Auch die Umgebung schaut er sich gespannt an. Ganz in der Nähe ist ein Park, in dem einige Jugendliche sind. Schnell wendet er seinen Blick wieder ab, damit sie ihn nicht bemerken. Kontakt zu Menschen will er größtenteils so weit als möglich vermeiden.

Der Fahrer spricht ihn an und fordert ihn auf, seine Kisten auszupacken. Nach einem kurzen Seufzer fasst er mit an und hebt die Kisten in den Flur des Hauses. Als er sich erneut eine Kiste schnappt, bemerkt er, wie einige der Jugendlichen aus dem Park auf ihn zu kommen.

An vorderster Front befand sich Kei, Akios Jugendfreund, der jetzt allerdings um einiges reifer geworden und gewachsen war. Im Gegensatz zu früher hatte er nun auch blonde Strähnen in sein dunkelblondes Haar machen lassen und trug eine Perlenkette mit einem Kreuz am Hals. Er schien der Anführer der Truppe zu sein und machte eine schnippische Handbewegung, als sie Akio erreicht hatten. Direkt begrüßte er ihn.

"Bist du Akio, der neue?" grinste er und nahm sich eine der Umzugskisten, die Akio aus dem Wagen, der bereits weg fuhr, geladen hatte.

"Freut mich! Wir helfen dir, ok?" Kei fuhr die Jungs an, mit anzupacken und diese machten sich murrend ans Werk.

Akio starrte perplex auf das Schauspiel vor ihm. Warum waren diese Jungs so... nett? Und wieso sah dieser Typ, der ihn begrüßt hatte, seinem Jugendfreund Kei so verdammt ähnlich?

Der bemerkte nur, als er die Kiste hochhob, dass Akio ihn anstarrte.

"Ist was?... Du bist doch der neue oder verwechsel ich dich?"

Akio schreckte auf und lächelte verlegen. "J-Ja, ich heiße Akio Matsue! Freut mich!"

"Ich bin Kei Sugiyama!" er lächelte den nun erblassten Akio an und ging mit den Jungs ins Haus.

Wie...? Hatte er grade ‚Sugiyama‘ als Nachnamen genannt? Aber... War es möglich, dass sie sich genau hier wiedertrafen? Das hätte schon Schicksal sein müssen...

Akio schnappte sich eine weitere Kiste. Das kann nur Zufall sein, dachte er sich, wieso

sollte er auch ausgerechnet hier und jetzt auf seinen alten Freund treffen? Er ähnelt ihm ja noch nicht einmal von seiner äußeren Erscheinung!

Er stellte seine Kiste ab und betrachtete Kei erneut. Einer von Keis Freunden fällt das auch auf, es scheint ihm nicht zu gefallen, wie Kei gemustert wird.

"Hast du zu viel Zeit oder warum glubscht du Kei so dumm an?!" fährt er Akio an, der steht allerdings wirklich dumm rum und macht einen leicht vertrottelten Blick.

"Äh, nein... Tut mir leid, ich war nur in Gedanken. Habt ihr nichts weiter vor oder warum helft ihr mir?" will er dann interessiert wissen.

"Ach, wir langweilen uns oft. Hier in der Gegend ist so gut wie nie etwas los!" ruft ihm ein anderer von Keis Freunden zu, Kei scheint nicht grade gehört zu haben, was gesprochen wird. Im Moment schleppt er eine Kiste in das Haus. Gott sei dank, merkt er nichts von dem ihn durchbohrenden Blick Akios. Doch bevor er selbst wieder bemerkt, dass er Kei anstarrt, macht er sich daran eine der letzten Kisten herein zu tragen. Mitten in der Sache vertieft, rennt er mit einem Mal Kei um und beide stürzen zu Boden.

"Pass doch auf!" ruft Kei ihm zu, der ihn mit seinem eigenen Körper abgefangen hat. Die Kiste ist auf den Boden gefallen, allerdings nicht kaputt gegangen, weil dort nur seine Kleider drin sind.

"Oh, Mist. Ich hab nicht aufgepasst, entschuldige!" sagt Akio, während er sich von Kei erhebt und ihm die Hand reicht. Kei ergreift sie.

"Ist ja noch mal gut gegangen, pass nächstes Mal besser auf!" Er erhebt sich und mit einem Winken ruft er die anderen zusammen. "Wir müssen dann. Den Rest schaffst du wohl alleine. Bis dann!"

Die Jungs gehen und lassen Akio allein zurück. Er wundert sich über den seltsamen Haufen und holt diem letzten Kisten rein.

Inzwischen ist es spät abends. Kei hatte sich erst einmal etwas Bedenkzeit verpasst und war allein im Park -also ohne seine drei Kumpel- zurück geblieben, um über Akio Matsue nachzudenken...

Letztendlich kam er zu dem Schluss, dass Akio unmöglich sein alter Jugendfreund sein konnte. Weder sein Name, noch seine zurückhaltende Art, sprachen ihn deshalb für schuldig... So machte er sich endlich auf den Weg und gelangte nach fünf Minuten vor die Haustür der Wg.

Kei kramte nach seinem Schlüssel, fand ihn nicht und klingelte stattdessen.

"Moment!" kam es von drinnen. Ob seine Kumpel wohl schon wieder da waren? Oder würde er sich jetzt wieder mit Akio und seiner Scheinvergangenheit konfrontiert sehen?

die Tür ging auf und Akio sah Kei leicht lächelnd an.

"Hi! Ähm... Ich hab meinen Schlüssel liegen gelassen...!" sagte Kei mit grinsendem Gesicht und verschaffte sich Eintritt. Er zog die Jacke aus, seufzte leicht und drehte sich zu Akio um.

"Schon fertig mit Auspacken?" fragte er mit Hinblick auf die zusammengefalteten Kartons an der Wand.

"J-Ja, fast" entgegnete ihm Akio.

"Ok, dann gibt's ja nix mehr, wobei ich helfen könnte, ne? Ich gehe dann mal Baden. Viel Spaß noch!" sagte er leicht lachend und verschwand dann in seinem Zimmer.

Auch Akio ging in sein Zimmer, um den letzten Rest aus den Kartons einzuräumen. In seinen verworrenen Gedanken war er jedoch ganz wo anders: Bei Kei.

Er ging ihm einfach nicht mehr aus dem Kopf. Zu gerne würde er jetzt bei ihm sein, sehen wie er badet, seinen Körper genau durchleuchten, um zu sehen, ob er sein alter Jugendfreund ist. Er weiß noch, dass dieser am Rücken eine lange Narbe hatte, von einem Unfall, als sie noch klein waren. Damals, so erinnert er sich, brannte es in ihrem Haus und Akio war von den Flammen eingeschlossen...

Seine Gedanken werden unterbrochen, als die Tür zu seinem Zimmer aufgeht. Es ist Kei, der nur in Shorts in der Tür steht, mit dem Handtuch über der Schulter.

"Hey, willst du auch gleich baden? Sonst lass ich das ‚Wasser raus.“ Fragte Kei ihn, ohne Skrupel, so halbnackt in der Tür zu stehen.

"Äh, ja... okay." Stottert Akio als Antwort. Darauf verlässt Kei auch schon das Zimmer. Er konnte das Handtuch wegen nicht erkennen, ob er eine Narbe auf dem Rücken trägt. Ohne weiter in seinen Erinnerungen zu schweben, begibt er sich ins Bad.

Akio seufzt und legt seine verschwitzten Klamotten ab. Er steigt in die Wanne und genießt das heiße Wasser. Nachdem er sich seine Haare gewaschen hatte, betrachtet er seinen Oberarm. An dem linken trägt auch Akio eine Narbe, doch er versteckt sie durch T-Shirts mit Ärmel.

Eigentlich stört ihn seine Narbe nicht, aber jetzt fragt er sich ernsthaft, ob er sie nicht vor Kei verstecken sollte, vielleicht kennt er diese Narbe. Aber... andererseits, wenn er das gar nicht ist...? -Dann wäre alles rum überlegen umsonst, aber er kann sich einfach nicht vorstellen,. Dass er es nicht ist, sonst würde sein Gewissen ihn nicht so sehr belasten.

Während er in der Wanne döst, treffen auch die anderen ein. Davon bekommt er allerdings nichts mit.

Er beschließt noch etwas zu entspannen, ihm tut so ziemlich jeder Knochen weh, vom vielen Kisten schleppen, bis in den letzten Stock, den fünften.

Kei hat währenddessen die drei anderen empfangen. Gemeinsam haben sie sich vorm TV bequem gemacht, um erstmal eine Runde Vice City zu zocken. Die Freunde lümmeln auf der Couch rum und haben Spaß. Vom lauten Gelache, wenn Kei wieder mal mit einem Bus gegen einen Baum fährt, wird auch Akio munter.

"Sayoshi, lass mich auch mal fahren!" Akio nahm seinem Kumpel den Controller aus der Hand und fuhr weiter.

Kei grinste ihn aus den Augenwinkeln an. "Du glaubst echt, dass du gegen mich gewinnen kannst?" fragte er schelmisch.

"Klar doch" antwortete Akio und grinste auch, während er sich weiterhin auf das Spiel konzentrierte.

So spielten sie ganze stunden lang, bis die Kumpel schon im Bett lagen und es draußen tiefste Nacht war.

"puh!" machte Kei, ließ den Controller auf den Tisch sinken und streckte sich auf der Couch aus.

"Das war echt krass." Akio stand auf, drückte seinen Rücken durch und ging auf den Balkon.

Es war eine frische Sommernacht und am Himmel waren unzählige Sterne und die hellleuchtende Mondsichel sichtbar.

Er atmete tief durch und erschrak etwas, als er Kei neben sich auftauchen sah.

"Ist echt schön heute Nacht, ne?" fragte er Akio, ohne ihn anzusehen.

Dieser sah ihn kurz an, antwortete sich von ihm abwendend: "Ja, hast recht..."

"Wärst du jetzt ein Mädels, würde ich dich schon knutschen!" lachte Kei auf. "Die finden das doch immer romantisch!"

Akio schaute ihn etwas entgeistert an und unwillkürlich musste er an die Antwort:

"Dafür muss ich doch kein Mädchen sein!" denken und antwortete leicht lachend:

"Aha... Dann besorg dir doch n Girl!"

Kei schwieg...

Akio bereute seine Worte aus irgendeinem Grund... Vielleicht mochte Kei ihn ja und dachte jetzt, dass Akio nichts von ihm wollte...

"Kannst dir natürlich auch nen Kerl schnappen, wenn dir das besser gefällt..."

Er lugte Kei an... "Wie meinst du das?" fragte der gespielt verwirrte und zog die Augenbraue hoch.

"Äh... Also, ich meinte... Dachte ja nur... Wer weiß..." Akio errötete.

"Ach, du meinst das!" Kei fasst Akio am Kinn und zog ihn zu sich, küsste ihn zärtlich.

Akio war starr vor Schreck, löste sich dann aber wieder etwas von ihm.

"J-Ja..." stammelte er. Er versuchte mit sanfter Gewalt, von ihm weg zu kommen, jedoch zog ihn Kei wieder an sich und seine Zunge erkämpfte sich erfolgreich sein Ziel -Akios Mundhöhle.

Unwillkürlich ließ sich Akio zum mitmachen verleiten...